

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	XI
Verzeichnis der Unterlagen im Anhang.....	XIII
Abkürzungen und Symbole.....	XV
A. Theoretische und methodologische Vorüberlegungen	1
1. Einführung.....	1
2. Aufbau der Arbeit.....	11
3. Zum Begriffsfeld ‚Identität‘	13
3.1 Identität – Zusammenhänge und Unterschiede in der Identitätsforschung.....	13
3.2 Soziale Identität in ihrer Besonderheit: Die externe und interne Ebene.....	23
3.3 Zur Begriffsabgrenzung ‚Identität‘ im Rahmen dieser Untersuchung.....	26
4. Gruppe – ein Ausdruck von Selbstkategorisierung (Selbstzuordnung), ein Ausdruck von Identität	27
4.1 Gruppenattribute.....	29
4.2 Gruppeneinbettung und Gruppendynamik.....	31
4.3 Zur Begriffsabgrenzung ‚Gruppe‘ im Rahmen dieser Untersuchung.....	33
5. Methodologie	33
5.1 Gestaltung.....	34
5.2 Untersuchungspersonen	43
5.3 Vorgehensweise.....	44
B. Einbettung der GSSKL.....	49
1. Malaysische Identität.....	49
1.1 Entwicklung.....	49
1.2 Die heutige Situation.....	53
1.2.1 Schulwesen.....	53
1.2.2 Sprachenpolitik.....	54

1.2.3 Medien	56
1.2.4 Nationaler Dienst	57
1.2.5 Identität der Malaysier	57
1.3 Zusammenfassung	59
2. Malaysische Gesellschaften	61
2.1 Deutschsprachige Gruppen	62
2.1.1 The Malaysian-German Society (MGS)	62
2.1.2 The Swiss Club of Malaysia (SCM)	63
2.1.3 German Language Association of Malaysia/ Persatuan Pengajar Bahasa Jerman Malaysia (GLAM)	65
2.1.4 Malaysian-German Chamber of Commerce and Industry (MGCC)	67
2.1.5 Swiss-Malaysian Business Association (SMBA)	68
2.1.6 German Alumni Association Kuala Lumpur (GAAKL)	69
2.1.7 Die deutschsprachigen christlichen Gemeinden in Malaysia	71
2.2 Nicht-deutschsprachige Gesellschaften	73
2.3 Zusammenfassung	82
3. Institutionen mit Bezug zur deutschen Sprache	84
3.1 Auflistung der Institutionen	84
3.2 Gemeinsamkeiten mit der GSSKL	86
3.3 Zusammenfassung	87
C. Qualitativer Teil	89
1. Das Informationsmagazin ‚KL-Post‘ (KL-P)	90
2. Austrian-German-Swiss Charity Bazaar (AGS)	101
3. German Speaking Society Kuala Lumpur (GSSKL)	111
3.1 Motive zur Gründung	111
3.2 Die offizielle Entstehung	113
3.3 Mitglieder und Durchlässigkeit	116
3.4 Basis und Größe	119
3.5 Ziele und Veranstaltungen	120
3.6 Die deutsche Sprache und das Logo der Gesellschaft	122
3.7 Organisatorische Struktur	126
3.8 Vorstand	128
3.9 Wahrgenommene Kohärenz der Gruppe aus Sicht der Vorstandsmitglieder	130
4. Zusammenfassung der qualitativ gewonnenen Daten	131

D. Quantitativer Teil.....	135
1. Deskriptive bivariate statistische Auswertung.....	135
2. Deskriptive univariate statistische Auswertung.....	139
2.1 Mitglieder – soziodemografische Angaben.....	139
2.2 Motive und Anregung zur Mitgliedschaft.....	140
2.3 Dauer der Mitgliedschaft.....	143
2.4 Vorstand.....	144
2.5 Mitglieder – Selbstwahrnehmung und Interaktion im Rahmen der GSSKL.....	146
2.6 Ziele der Gesellschaft.....	148
2.7 Organisatorische Struktur.....	152
2.8 Veranstaltungen.....	153
2.9 Sprache.....	155
2.10 Symbole.....	158
2.11 Geschichte.....	161
2.12 Die Bedeutsamkeit der Gruppe für die Mitglieder und die wahrgenommene Kohärenz der Gruppe.....	162
3. Zusammenfassung der quantitativ gewonnenen Daten.....	166
E. Deutschsprachige Nicht-GSSKL-Mitglieder.....	173
1. Gründe für eine Nicht-Mitgliedschaft.....	173
2. Zusammenfassung.....	183
F. Ergebnisse der Untersuchung: Gruppenidentität der GSSKL.....	185
1. Gruppenidentität der GSSKL hinsichtlich der Gruppendynamik.....	185
2. Ergebnisse zur Selbstkategorisierung (Selbstzuordnung).....	187
2.1 Kognitive Aspekte.....	187
2.2 Evaluative Aspekte.....	189
2.3 Emotionale Aspekte.....	191
2.4 Ursachen für die Nicht-Mitgliedschaft in der GSSKL.....	193
3. Auswirkung der Gruppeneinbettung.....	195
4. Zusammenfassung.....	197
5. Aussicht auf weitere Forschung: Können Expatriates zur Förderung der internationalen Stellung der deutschen Sprache beitragen?.....	198
G. Bibliografie.....	207
H. Anhang.....	223